

CCB Zytig

54. Jahrgang

Nummer 203

Dezember 1999

geht an alle Mitglieder des

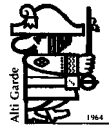


Central Club Basel 1911

inklusive



und



Central Club Basel

s Thema

„Classe politique“

Unter der „Classe politique“ versteht man jene **Ordnungen, die eigentlich das Sagen hätten, die aber eher für Unterhaltung sorgen und von denen man doch letztlich gerne in Ruhe gelassen wird. Auch die Fasnacht und - man staune - der CCB kennt eine solche „Classe politique“.**



Das isch nit dr Blocher, das isch äin vom Fasnachts-Comité!

Editorial

Liebi CCBlere, liebe CCBlere

Uss em Radio drälleret dr Bing Crosby grad sy „White Christmas“, wo die Ussgoob vo dr CCB Zytig zue ihme letschte Zyyle findet. Es goot halt erschtens ammigs länger und zwäitens ass me dänggt, bis e CCB Zytig im Kaschte isch. Und e so isch es jetzt sauber Wiehnachte worde, bis die Zytig d Redaggtion verlosst. Grad rächt in d Erhooligsphase vom Wiehnachtsdrumunddraa hesch Du denn die Zytig in de Händ und kasch sy gniesse. Entschprächend unwiehnachtlich präsentiert sich dr Inhalt vo däre Ussgoob. „Classe politique“ isch s Thema, inschpiriert vo de politische Gschehniss im Herbscht in unserem Land. Aber nit nur. Als Redaggtter rutscht me - ohni ass me sich ka wehre - in d Kommission vom CCB. Das isch e Art clique-intärni „Classe politique“, wo sich dort versammelt. Und au doo drüber wämmer brichte. Natüterlig git s no e Hufte anders über dr Veräin z lääse. In däm Sinn wünsch ych Dir vyyl Vergniege mit dr Nummere 203.

dr Redaggtter

In däre Ussgoob

s Thema: „Classe politique“	1	Allergattig	14
Intärns	7	Jungi Garde	12
Stammverein	10	Alti Garde	13
		e Gschicht	15
		Agända	16

Von der stillschweigenden Allgegenwart der „Classe politique“ „Schuster, bleib bei Deinen Leisten“, oder: „Blocher, bleib bei der Ogi-Larve“. Die Schweizer Polit-Szene ist beinahe aus dem Ruder geraten.



Die Redaktion der CCB Zytig - Luftlinie nur etwa 100 Meter vom Ort der Geschehnisse entfernt - hat das Spektakel der Parlaments- und Bundesratswahlen intensiv verfolgt, mit der

„Die einzigen, die an diesem Abend wirklich etwas von der Comité-Präsenz hatten, waren einige Vertreter der CCB-eigenen „Classe politique“, die wenigstens einen feuchten Händedruck erheisbten.“

festen Absicht, sicher nie etwas darüber zu berichten. Beim Wort „Zauberformel“ hat man da schon eher an die „Zaubertrommel“ gedacht, das wohl schönste und bekannteste Faschnachts-Märli, das es gibt. Letztlich blieb ja auch alles beim Alten. Wie langweilig, wie typisch schweizerisch.

Das allerdings kann man von einer anderen „Classe politique“ vordergründig nicht unbedingt behaupten: Das Faschnachts-Comité. Unter neuer Führung

und unter weiblichem sowie CCB-lerischem Einfluss (siehe CCB Zytig Nr. 202) kam da anscheinend doch neuer Wind auf, wie man munkeln hört. Wir lassen uns aber nicht aus der Ruhe bringen: Die Fasnacht bleibt so wie sie ist, nämlich einfach die Fasnacht. Und das ist gut so.

Eine Übung an einem vergangenen Donnerstag stand dann allerdings unter einem ganz besonderen Stern, hätte man meinen können. „Es kunnt denn äin vom Comité. Ihr miend alli ko. Es goht um unsere Drummeli-Uffdritt!“, hiess es im Vorfeld. Man rüstete sich für diesen Anlass. Die meisten in der Gestalt, dass sie schon gar nicht kamen. Aber man fängt ja auch - Comité hin oder her - nichts Neues an... Oder war es nackte Angst, einer der Comité-Eminenzen von Angesicht zu Angesicht zu begegnen? Nicht jeder ist einer Begegnung mit

Persönlichkeiten dieses Kalibers gewachsen. Mir selbst kommt da immer ein Ratschlag meines Vaters in den Sinn, der mir schon bei manch solcher Begegnung die Ehrfurcht gleich gänzlich beiseite räumte: „Au dää stinggt bim Schysse!“

Unser Comité-Mann war aber ganz harmlos, zu harmlos für so eine wichtige Person. Die Ernüchterung war gross, als der Comité-Schnauz lediglich die Zeitdauer des „Festival“-Marsches stoppte und dann sang- und klanglos wieder verschwand. Und wo blieben die salbungsvollen Worte? Wo blieb der starke Auftritt des Comité's, um im Kreise der Anwesenden Eindruck zu schinden? Die einzigen, die an diesem Abend wirklich etwas von der Comité-

Präsenz hatten, waren einige Vertreter der CCB-eigenen „Classe politique“, die wenigstens einen feuchten Händedruck erheischten.

„Jä nu!“ Wenigstens wissen wir jetzt, dass unser Drummeli-Auftritt gute zweieinhalb Minuten dauert. Das ist wahrscheinlich kürzer als die Wartezeit auf 's „Rugeli“ nach dem Auftritt in der „Aggtive-Bäiz“. Das sind die wahren Probleme des Faschnächtler-Herzens. Zeit sich darum zu kümmern, gäll Comité. acm

Impressum

Redaktion

Andreas (Cheese) Meier
Münstergasse 51
CH-3011 Bern
Tel.: 031/ 311 56 08
e-mail: cheese33@hotmail.com

Format

Microsoft Windows 95, Word

Auflage

500 Exemplare

Druck

Druckerei Dietrich AG
Pfarrgasse 11
CH-4019 Basel

Papier

100% chlorfrei gebleichtes
Papier ohne optische
Aufheller

Adressberichtigungen

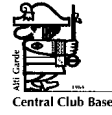
David Taschner (Sekretär)
Delsbergerallee 71
CH-4053 Basel
Tel.: 061/ 332 02 51

Beiträge

Monika Lauby (ML)
Thomas Meier (TM)
Jürg Plieningen (JP)
David Taschner (DT)
Werni Saasch

Redaktionsschluss CCB Zytig Nr. 204

14. Februar 2000



Insider-Informationen

Wie jedes führende Gremium hat auch unser Fasnachts-Comité undichte Stellen, wenn irgend einer nicht „uff d Schnuure hogge ka“. Ein gefundenes Fressen für die Medien. Die CCB Zytig veröffentlicht an dieser Stelle eins zu eins Hintergrundinformationen des Comités, die auf dubiosem Weg die Redaktion erreichten. Das ist Fasnachts-Szene total.

Fazit: Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Comité und der Mafia!

(beide sind organisiert!)

Fasnacht 99

Die Fasnacht verlief reibungslos. Mit Ausnahme der Strecke Mittlere Brücke - Barfüsserplatz kam es zu keinen grösseren Staus. Besser werden muss das Laternenanzünden auf dem Münsterplatz. Zu viele Lampen waren dunkel. Negativ: Am Dienstag werden die Kinderziigli immer mehr zur Seite gedrückt. Appell an Rücksichtnahme.

Fasnacht 2000

Gleiche Route wie 98/99, 3 Comité-Standorte am gleichen Ort. Alle müssen an jedem Nachmittag angelaufen werden. Binggis, Junge Garden und Alte Garden müssen jeweils nur ein Comité anlaufen. Neu wird der Anmeldemodus sein. Das Comité bestätigt den Abmarschort der Fasnacht 99. Wenn sich der Ort nicht ändert, Brief retournieren mit ungefährender Zahl der Teilnehmer und Unterschrift. Bei Änderungen gibt es neu nur noch ein Formular, sodass der Papierkrieg eingeschränkt wird. Staffeln unbedingt einhalten: 13.30 Uhr bis 14.10 Uhr und 14.40 Uhr. Diejenigen, die um 13.30 Uhr starten, müssen um 14.10 Uhr die Route verlassen, sonst nützt die ganze Staffeln nichts. Anmeldeschluss: 31. 10. 1999. Wer sich nach der Setzung einer Nachfrist nicht meldet, wird von der Liste gestrichen. Beschränkung der Einheiten: Wagen: 120; Gugge: 70; Chaisen: 30. Am 22. 11. 99 wird der Abmarschort in einer langen Sitzung der Verkehrskommission festgelegt.

Subventionen

Ziel: Gerecht und berechenbar, wobei immer ein subjektives Element bleibt:

- 1.: Anzahl der Mitwirkenden macht 3/4 der Subvention aus.
- 2.: Benotung macht 1/4 der Subvention aus. Positiv ins Gewicht fallen: Qualität des Sujets (kritisch, politisch, persiflierend). Das Sujet erhält mehr Gewicht. Umsetzung muss originell und nicht nur teuer sein. Laterne, Zeedel und Requisit werden genau angesehen. Rädabäng-Eintrag soll Infos enthalten und man muss drauskommen. Der Eintrag, der aus der Bierlaune der Sujetkommission herauskommt, dient niemandem. Negativ: Sujet über sich selbst, im Stile „Mir sin sit 10 Joor glatti Sieche“.
- 3.: Abzüge: Nichteinhalten der Verkehrsordnung, falsche Abmarschorte, Aufstellen und Aufhören in der Route, Nichtpassieren des Comités, gleiches Kostüm wie im Vorjahr, Routenwechsel (absolut tabu) etc.. Während der Fasnacht wird die Clique zweimal am Montag und zweimal am Mittwoch gezählt. Das Mittel wird zu Gunsten der Clique aufgerundet. Zu spät Kommende fallen also wesentlich ins Gewicht!!! Alle Comité-Mitglieder werden auf die verschiedenen Einheiten aufgeteilt und benoten ihre Einheiten an den verschiedenen Standorten mit einem groben Raster am Cortège. An einer Sitzung werden die Noten verglichen. Danach werden Dias angeschaut, pro Clique 5 bis 8 Dias, insge-

samt ca. 2'500 Dias, nochmals die Noten anhand der Dias mit dem ersten Eindruck verglichen. In einer Plenarsitzung wird dann die definitive Note verteilt.

Ziel: Mehr Transparenz in der Subvention, wobei über die Benotung aber nie diskutiert werden kann (analog Preistrommeln oder Eiskunstlaufen). Schwankungen der Benotung bei gleicher Teilnehmerzahl kann 20 bis 25% von oben oder 30 bis 35% von unten ergeben.

Sicherheitsfragen

Es wurde ein Rechtsgutachten an einen Prof. der Uni Basel gegeben. Die Zahl der Einheiten ist absolute Obergrenze. (Gefahr gehen von den Pferden und den Wagen aus.) Daher müssen die wilden, nicht angemeldeten Wagen verhindert werden. Letztes Jahr: 30 wilde Wagen und 10 wilde Chaisen. Das Comité haftet als Veranstalter. Daher muss das Comité alle Massnahmen ergreifen, die geeignet sind, Gefährdungen zu vermeiden. Das Comité muss handeln, wenn Gefährdung gesehen wird. Pro Schadenfall besteht ein Deckungsgrad von CHF xx Mio.. Die Polizei übernimmt ebenfalls keine Verantwortung. Die entsprechenden Fasnachtvorschriften werden abgeändert, dass nur diejenigen Einheiten zur Cortègeeteilnahme berechtigt sind, welche angemeldet sind.

Cortège quo vadis

Intensive Arbeiten sind bereits abgeschlossen. Bewahrt werden müssen: Sujetfasnacht, zwei Nachmittage Cortège mit fester

Route. Sonst ist das Comité für Ideen offen. Rege Beteiligung: Mehr als ein Drittel der 500 angeschriebenen Einheiten hat mitgemacht. Ca. 200 Ideen sind eingegangen, welche in vier Töpfe geworfen wurden.

1. Ideen im Zusammenhang mit Route, Abmarschorte etc.
2. Ideen im Zusammenhang mit den Zuschauern
3. Ideen im Zusammenhang mit der Sujetumsetzung
4. Ideen, die nichts neues bringen, schon geprüft wurden oder realistischer Weise nicht umgesetzt werden können.

Folgende Ideen sind konkret und in den nächsten ein bis drei Jahren möglich umzusetzen (es ist aber noch nichts entschieden):

Entschärfung der Brunngass-Problematik durch Verlängerung beider Routen um den Aeschensplatz. Abhängig von der BVB. „Fusion“ mit einer Wagenclique an der Fasnacht mit gleichem oder anderem Sujet. Wenn nur hinter jedem Stamm oder einer Gugge eine Wagenclique kommen würde, gäbe dies eine optimale Durchmischung. Zudem hätte man einen Puffer, der eine Clique von einer Gugge abschirmt. Entsprechende Anfrage wird demnächst kommen.

Rädabäng aufmotzen. Abmarschzeiten und Orte der Einheiten aufnehmen. Lesbarer, kleiner, verbunden mit BVB oder SBB-Plänen. Einträge sollen informativ sein. Eintrag zur Chefsache machen und nicht nur der Sujetkommission überlassen. Sitzplätze, evtl. mit Beizenbetrieb an nicht so attraktiven Orten aber mit Contermarsch. Riehenstrasse / Dufourstrasse. Könnte vor allem auch älteren Menschen dienen. Bessere PR-Aktionen in der Schweiz und im Ausland („Basel Tourismus“ ist gefordert).

Förderung der guten Sujets. Erfahrungsaustausch unter den Sujetobmännern und -frauen anhand der Dias, welche zur Verfügung gestellt werden. Das gab es einmal, ist aber wieder eingeschlafen. Coaching von Einheiten, die nicht wissen wie man ein Sujet macht. Vor allem aus Kreisen der Wagen und Guggen ist dieser Wunsch gekommen.

Monster 2000

Gesamtverantwortlicher Gilbert Thiriet; Regisseur Jürg Hatz; Cliquesbetreuung durch 2er Teams: CCB durch Urs Weiss und Raphael Blechschmid. Philosophie: Monster bleibt Mon-

ster. Präsentation der Cliques. Maximaldauer eines Auftritts: Fünf Minuten.

Auch im Jahr 2000 stehen keine Hallen zum Umziehen zur Verfügung (Aufbau der Uhren- und Schmuckmesse). Die Cliques suchen entweder eigenes Lokal oder Zivilschutzanlage.

Zahl der Billets, die bestellt werden können, ist nicht limitiert. Keine Garantie, dass man dann soviel auch erhält. Wünsche werden wenn möglich berücksichtigt. Es können aber nicht alle erfüllt werden. Termin für die Bestellung: 30. 10. 99. Der Passepartout gibt keinen Anspruch, einen Platz auf dem Balkon zu haben. Wenn voll ist, ist voll.

Diverses

Das Comité wird im Internet mit einer eigenen WeBSITE kommen. Zeitpunkt noch nicht bestimmt. Keine Plaketten mehr für Fasnachtler, die 50 Jahre Fasnacht gemacht haben. Neu gibt es eine persönliche Urkunde. Kandidaten sollen bis Ende Jahr gemeldet werden. Die entsprechenden Anträge werden demnächst gestellt.

So, das wär's.

Eine Kommissionssitzung hautnah erlebt...

Offiziell zugelassen wird die CCB Zytig an die Kommissionssitzungen des CCB. Das ist eine ziemlich ernste Angelegenheit! Was dabei so alles Substantielles diskutiert und beschlossen wird, soll anhand der Wiedergabe einer einzigen Kommissionssitzung veranschaulicht werden. Der Anonymität zuliebe wurde auf die Nennung der Zitierten verzichtet. (Mer wänn jo käini Lämpe im Veräin!)



„E Ständerlampe macht no käi Fasnacht.“ ... **Grundsätzlich ha ych mir öbbis überlegt bi dr Sach**“ ... „Wenn scho, denn mach ych grad siibe.“ ... „Drby rede mer gar nit vo däm.“ ... „E Obmaa eläi isch no käi Kommission.“ ... **Zerscht muesch e Mool s Kopf-Problem lööse** ... „My Person isch uff Nääbe-gläis ins Schpiil yneko.“ ... **Mir sin alles erwaggseni Lüt** ... „S schlimmscht Problem isch es Presänz-Problem.“ ... „Ych ka das saage, will ych in die Alti Garde gang.“ ... **Statt e Aggenotiz schrybsch halt e Mäitlig ans Comité**“ ... „Ych ha jetzt no Muskelkater.“ ... „Es sin zwüsche 10 und 15 Mails in dr Wuche.“ ... „Oder Gielinne und Giele.“ ... „Ych ka s nit beurteile, ych bi vor zwanzig Joor nit drbyy gsi.“ ... **Optimal wär e Lehrer, oder sunscht äine wo nüt schafft.** „Am Tag, wo s



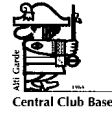
fertig isch, isch es abgeschnitte wie e Tischkante.“ ... „Byysitzer häisst das bi uns Junge.“ ... „Isch au sy rächt, är macht au d Bölle.“ ... **Rrrrrrrrrrrr..** (Anm. d. Red.: Das isch d Kaffimaschine!) ... „D Schprüch sin mir äigentlig no glych.“ ... **Ych ha überhaupt käi Problem, Clique-Politik z betryybe**“ ... „Ych wurd äigentlig no gärn mitrede.“ ... „Ych ha halt käini Grossvattere, wo scho Obmaa gsi sin.“ ... „Mir hän immer vo enander gwüsst.“ ... „Das ych das gärn wurd mache, zue däm schtand y.“ ... „Du bisch nit dr Christoph Blocher.“ ... **Gopferdelli! Dryyschloo und luege, wär sich no bewegt nochhär** ... „Letschte Donnschtig bi ych sogar ganz eläi am Schtamm gsi.“ ... **Wenn ych wott, denn ka ych au nie ko**“ ... „Dört het dr Preesi au gschuttet.“ ... „Ych gseh my au als Aawalt vo däne.“ ... „Die Lösig isch nit konsensfähig.“ ... „Do git s Lüt, wo Fähigkäite in mii yneprojiziere, wo ych wahr-schynnig gar nit ha.“ ... **Är isch dä Tanbourmajor mit em beschte Yebigsbsuech...**

„Dörfe mer, oder dörfe mer nit.“ ... „Das wurd ych mir jetzt no gönne.“ ... **Das isch die erschti Sitzig, wo mir entgläitet**“ ... „Ych ha s Dir scho am Fasnachts-donnschtig gsäit, aber Du hesch s mir jo nit glaubt.“ ... **Jetzt muess ych no Bier hole, dass ych au ka goschysse**“ ... „Das isch äigentlig nur e Formsach gsii.“ ... „Ych freu my scho sehr uff die Alti Garde.“ ... **Mir sin ys gravierendrschti Änderige am überlege, um s Konsu verhalte vo dr Clique z veränderè** ... „Es isch e sauglatti Zyt gsii, wo me no kaschiert het.“ ... „Isch das öbbis, wo mer wyterverfolge?“ ... acm

Ende der Sitzung!

Friede-Freude-Fasnachtskiechli...





Die Kommission des CCB

„Classe politique“ hier, „Classe politique“ da. - Doch welche Namen verkörpern sich hinter dieser Bezeichnung? Welche Personen regieren den CCB, ungeachtet der Ein- und Ansichten des gemeinen CCB-Volkes? Hier sind sie, unverblümt, direkt und zum Herausnehmen, die Namen der Kommissionmitglieder. Es wurde beschlossen: Diese Liste ist von basis-demokratischem Interesse...

Stammverein

Funktion	Name	Adresse	PLZ/Ort	Tel. P	Tel. G
Obmann	Marcel Nickler	Im Kugelfang 56	4102 Binningen	061/ 421 60 23	061/ 280 10 60
Vizeobmann	Kurt Spörri	Bündtenweg 3	4133 Pratteln	061/ 821 87 00	061/ 826 90 40
Sekretär	David Taschner	Delsbergerallee 71	4053 Basel	061/ 332 02 51	
1. Kassier	Thomas Hägi	Spitzwaldstrasse 98	4123 Allschwil	061/ 301 23 16	061/ 378 88 00
2. Kassier	Jürg Plieninger	Falkenstrasse 10	4106 Therwil	061/ 721 94 40	061/ 284 63 12
Tambourmajor / Sujet-Obmann	Fredy Niederer	Hagenthalerstrasse 106	4124 Schönenbuch	061/ 482 13 38	061/ 421 77 30
Pfeiferinstruktor	Tobias Scheuring	Rosentalstrasse 40	4058 Basel	061/ 692 58 17	
Tamboureninstruktor	Alain Gremaud	General Guisan-Str. 14	4054 Basel	061/ 301 04 45	01/ 628 15 80
Vortrabschef	Wolfgang Neuen- schwander	Alte Hofstetterstrasse 18	4112 Flüh	061/ 731 32 42	061/ 765 61 11
Kellermeister	Peter Doppler	Neuweilerstrasse 88	4054 Basel	061/ 301 26 32	074/ 096 79 42
1. Materialverwalter	Michael Kaiser	Schauenburgerstr. 41	4133 Pratteln	061/ 823 93 54	079/ 447 10 46
2. Materialverwalter	Frank Wächter	Furkastrasse 79	4054 Basel	061/ 302 06 69	
Redaktor	Andreas Meier	Münstergasse 51	3011 Bern	031/ 311 56 08	061/ 363 33 44
Passivbeisitzer	Paul Müller	Dillackerstrasse 43	4142 Münchenstein	061/ 411 26 58	061/ 337 61 42
Cliquenkeller	CCB-Keller	Auf der Lyss 20	4051 Basel	061/ 261 15 41	

Junge Garde

Funktion	Name	Adresse	PLZ/Ort	Tel. P	Tel. G
Obmann	Gérard Dietrich	In den Nussbäumen 2	4153 Reinach	061/ 713 20 30	061/ 639 90 39
Vizeobmann	Christoph Bürgin	Peter Ochst-Strasse 61	4059 Basel	061/ 361 50 61	061/ 267 74 79
Kassier	Willi Bösch	Andreas Heusler-Str. 42	4052 Basel	061/ 313 85 15	061/ 313 34 43
Beisitzer	Thomas Meier	Weidgasse 2	4106 Therwil	061/ 721 66 37	061/ 755 83 78
	Stefan Muster	Tiefengrabenstrasse 16	4102 Binningen	061/ 302 90 41	0512/ 29 22 30
Pfeiferinstruktorin- nen	Gaby Baumann	Kembserweg 8	4055 Basel	061/ 322 03 00	061/ 335 77 46
	Maja Reichenbach	An der Hohlen Gasse 8	4058 Basel	061/ 681 40 67	
Tamboureninstrukto- ren	Marcel Bachmann	Hochstrasse 66	4053 Basel	061/ 362 08 64	061/ 761 22 44
	Brett Knorpp	Wanderstrasse 24	4027 Basel	061/ 301 88 40	061/ 228 92 20

Alte Garde

Funktion	Name	Adresse	PLZ/Ort	Tel. P	Tel. G
Obmann	Erwin Schmass- mann	Leonhardsstrasse 53	4001 Basel	061/ 271 90 21	079 353 07 62
Vizeobmann / Pfeifer- instruktor	Hansruedi Schalten- brand	Clarastrasse 57	4058 Basel	061/ 692 11 76	
Kassier	Pauli Moesch	Lettenweg 8	4123 Allschwil	061/ 481 87 95	
Tamboureninstruktor	Max Häfelfinger	Kreuzackerhägli 14	4103 Bottmingen	061/ 421 07 89	061/ 425 22 07
Sujetobmann	Roland Niederer	Zum Bischofstein 9	4057 Basel	061/ 681 83 52	061/ 701 51 51
Beisitzer	Werner Niederer	Schützenmattstrasse 43	4051 Basel	061/ 271 15 05	

PS: Sammelklagen sind an eine der oben genannten Personen zu richten!

Intärns

Plakettenausgabe am Samstag, 8. Januar ab 8.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr im Hotel Basel

Die Spannung steigt. Die Gerüchtebörse brodelt. Wie sieht sie aus? Wer hat sie entworfen? Spätestens am 8. Januar hat jedermann die Gelegenheit eine Plakette in natura zu bestaunen, zu berühren oder gar zu beziehen.

Wir gratulieren

Dieter Gehrig

zum 50 Geburtstag
am 15. September 1999

André Weissen

zum 50. Geburtstag
am 25. Dezember 1999

Doris Resch

zum 60. Geburtstag
am 15. August 1999

Hansruedi Schaltenbrand

zum 60. Geburtstag
am 18. August 1999

Rolf Klein

zum 60. Geburtstag
am 20. November 1999

Dieter Hasler

zum 75. Geburtstag
am 16. August 1999

Fritz Hartmann

zum 75. Geburtstag
am 16. August 1999

Mark Vökt

zum 75. Geburtstag
am 3. September 1999

Peter Fischer

zum 75. Geburtstag
am 1. November 1999

Otto Stingelin

zum 75. Geburtstag
am 4. November 1999

Erwin Bollinger

zum 75. Geburtstag
am 17. Dezember 1999

Hans Werren

zum 85. Geburtstag
am 8. September 1999

Joseph Schäublin

zum 85. Geburtstag
am 28. November 1999

Nicht nur PlakettenliebhaberInnen respektive VerkäuferInnen, sondern auch alle übrigen CCBlerInnen sind herzlich zur Plakettenausgabe am Samstag, 8. Januar ab 8.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr im Hotel Basel willkommen.

Plaketten eignen sich als verspätetes Weihnachtsgeschenk, als Schmuck (nicht für den Weihnachtsbaum, wegen der Einsturzgefahr), als Lochabdecker am Mantel (die Löcher der letztjährigen), als Tausch (gegen eine Baselbieter oder Churer Plakette) oder eben auch zum Verkauf. Ich möchte vermeiden, dass Dir nur Unkosten entstehen. Plaketten verkaufen ist für Dich unentgeltlich und hilft dem CCB (und auch Dir) zu einer sorglosen und stimmungsvollen Vorfasnachtszeit: Der Vorstand hat Dank dem Umsatz keine Geldsorgen, und Du hast mit den Verkaufsgesprächen einige Motivation für weitere Fasnachtsaktivitäten (Larvenmachen, Üben) getankt.

Wer am 8. Januar verhindert ist

oder doch noch nicht im fasnächtlichen Fieber heranpreschen will, kann sich die begehrten Waren im Depot an der Reception des Hotel Basel oder spätestens an der Fasnachts-sitzung beschaffen. Weitere Bezüge sind selbstverständlich in den Übungen möglich.

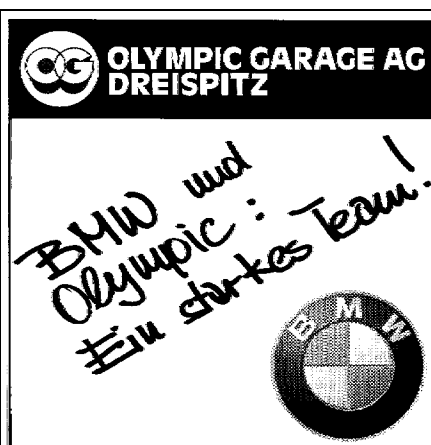
Ein Gedanke zum Schluss:

***„Warum nicht am Anfang
„etwas zu viel“ beziehen?“***

Warum nicht am Anfang „etwas zu viel“ beziehen? Ein allfälliger Rest lässt sich mit wenig Einsatz am Latärne-Yypfyffe oder auch am Morgestraich verkaufen. Vielleicht benötigt ja auch ein Cliquenfreund bereits im Februar Deine „letzten“ Plaketten für seine Käufer.

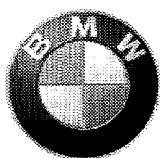
Ich wünsche allen ein vergnügtes Vorfasnachtsvierteljahr. Für Fragen und Bezüge stehe ich neben meinen täglichen Ausflügen nach Luzern - auch dieses Jahr zur Verfügung.

Jürg Plieninger, 2. Kassier und Plaketten-„Verwalter“ (Telefon privat: 061/ 721 94 40). JP



**OLYMPIC GARAGE AG
DREISPITZ**

*BMW und
Olympic:
Ein starkes Team!*



Wenn bei Ihnen nichts
auf dem Programm steht,
sind Sie wirklich
sälber dschuld.

Baslerstab
Basels grösste Gratiszeitung.

Die metaphysischen Nöte eines Cliquen-Sekretärs

Dem Vernehmen nach soll es renommierte Fasnachtscliquen geben, welche die parapsychologische Neigung ihres Sekretärs gezielt fördern - mit gutem Grund. Ich gestehe es nur ungern, aber meine Erfahrung in solch übersinnlichen Dingen hält sich in engen Grenzen. Keine gute Voraussetzung für das Amt eines Cliquen-Sekretärs! Man stelle sich z. B. vor, wie schnell sich bei entsprechender Ausbildung die Adresse eines heimlich neu eingetretenen Mitgliedes mit Hilfe meiner persönlichen Kristallkugel ermitteln liesse. Auch wäre es ein Leichtes, das Geburtsdatum und die Telefonnummer unseres neuen, stets unsichtbaren Freundes durch geeignete astrologische Berechnungen herauszufinden. Und wie ich kürzlich vernommen habe, soll es einem ein-

schlägig besonders begabten Sekretär gar gelungen sein, die neue Adresse einer Cliquenkollegin, die unter Wahrung höchster Diskretion gezügelt hatte, auszuspädeln. Vollkommen unverzichtbar sind gehobene metaphysische Fähigkeiten allerdings dann, wenn es darum geht, die schlechten Energien von sich abzuwenden, welche jene verbreiten, die - aus ihnen unerklärlichen Gründen - schon seit geraumer Zeit keine Cliquenpost erhalten haben... Nun, was nicht ist, kann ja noch werden. Ich appelliere deshalb dringend an den CCB, mir schnellstmöglich einen parapsychologischen Kurs inklusive den unerläßlichen Utensilien (Räucherstäbchen, Pyramide, Pendel, Spielkarten etc.) zu ermöglichen. Sollte dieser nicht ganz billige Kurs die finanziellen Möglich-

keiten des Vereins übersteigen, gibt es nur noch eine, etwas profanere Lösung:

- **Jene, die ein neues Mitglied in die Clique bringen, geben mir dessen Adresse und Geburtsdatum bekannt.**
- **Jene, die zügeln, geben mir ihre neue Adresse bekannt.**

Zugegeben: Die Realisierung dieses komplexen Konzeptes ist äusserst schwierig. Dennoch muss sie, im Interesse des seelischen Gleichgewichts unseres Kassiers, dem oben dargestellten, transzendenten Lösungsansatz vorgezogen werden.

Esse est percipi!

Eyre Sekretär (DT)

Und damit ihr jetzt nicht zum Pendel greifen müsst, hier meine Adresse

David Taschner,
Delsbergerallee 71
4053 Basel
Tel.: 061/332 02 51
e-mail: david.taschner@swissonline.ch

„Esse est percipi!“



Wenn irgend ebbis Druggts muesch haa -

denn lyt am Drugger Dietrich aa



Druckerei Dietrich AG
4019 Basel
Pfarrgasse 11
Tel. 061 - 639 90 39
Fax 061 - 639 90 30

Ihr Berater für alle Versicherungen

Daniel Oettli
Versicherungsexperte



Telefon: 061/ 295 83 09



Aeschengraben 25
4010 Basel

Möbellagerhaus Umzüge

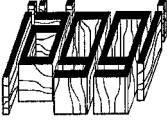


Fleig AG
Postfach
4006 Basel

Sternenhofstrasse 2
4153 Reinach

Fon 061-272 11 11
Fax 061-272 11 01
www.fleigumzuege.ch

CCB-Mitglied



Planung und Ausführung innerer Schreinerarbeiten:

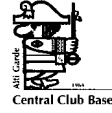
- Türen
- Stahlzargen
- Innenausbauarbeiten
- Wandschränke
- Renovationen

MAX JÄGGI AG
Schreinerei
Baselstrasse 85-87
4144 Arlesheim
Tel. 061 701 51 51
Fax 061 701 51 20



4020 Basel, Wartenbergstr. 41
Telefon 061/312 65 65

Buchhaltungen, Steuerberatung, Revisionen Unternehmensberatung



Dr 18. Augschte im näggschte Joor

Wiider e Mool git s e Datum zem reserviere, ins Hirnibiechli z schryybe, z blaane und uff kai Fall anderwytig z verbueche:

Dr 18. Augschte im näggschte Joor

und zwar vo zirka am vieri z Mittaag bis ebbe denne, wenn d Veegeli scho wiider dien pfyffe. Dr CCB macht am Jazz-Fesch vo de Bebbi mit und zwor mit eme Barbetrieb in dr Geegend vo

unserer Stammbaiz - also zmittst im Kueche inne.

Nadyrlig wänn mer ys dumm und däämlich verdiene - dorum sin gueti Idee und Mitdängger rund um d Vorberaitige hätzlig willkomme.

Am Fesch sälber bruuche mer wie allewyl Hälferrinne und Hälferr und au meeglischt vyyl, wo kemme go schnabuliere und doodermit erscht rächt dien hälfe, nämlig unseri bedängglic ussdrogneti Kasse z fille. ML

Mitdänggerinne, Hälferrinne und Unterstüzzerrinne, Mitdängger, Hälferr und Unterstüzzerr kenne sich mäld bi dr Monika Lauby iber Dälfon 061/ 691 00 00, per e-mail unter „mlauby@a2000.ch“ oder aifach mündlig am Stamm.

LBM

061/481 78 14

LBM: Hinter diesen drei Buchstaben verbirgt sich eine tambouröse Errungenschaft des CCB, die sich wahrlich sehen bzw. hören lassen kann. Es handelt sich dabei um die Vereinigung der eigentlichen Tambouren-Youngstars unserer Clique. LBM ist eine Tambourengruppe, die den Trommelfellen (wie auch immer zu verstehen) das Fürchten lehrt. Und das Beste ist: Man kann die Jungs engagieren. Einfach nebenstehende Telefonnummer wählen, und schon wirbelt's.

Gfreuts vom Schnäuz

„Sin mer äigentlig Schwoobe - oder was isch loos?“

Heute nur kurz, denn die Seiteneinteilung der Zytig lässt nicht mehr Zeilen zu: Es war Donnerstag, 11. 11., Übung, und absoluter TeilnehmerInnen-Rekord bei den PfeiferInnen. Hatte das tatsächlich mit dem Beginn der Faschingszeit zu tun? „Sin mer äigentlig Schwoobe - oder was isch loos?“ e Säuschnäuz

Schuhhaus am Brausenbad

(ehemals Schuhhaus Binder)

Spalenring 120 • 4055 Basel • Telefon 061 302 79 48

neueröffnet

Es würde uns freuen, Sie in unserem neuen Ladengeschäft begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Therese Wetzel

Inhaberin

Montag geschlossen

Luigi Pittori
Passivmitglied CCB Alti Garde

Stammverein

Eine aussergewöhnliche Übung!

Was für Fussball-Professionals normaler Alltag bedeutet, ist für Fasnachtsclequen eigentlich unüblich. Der CCB macht da eine professionelle Ausnahme: Auslandsöldner und Übungslager im Ausland. Die Geschichte einer aussergewöhnlichen „Stamm“-Übung.

Der CCB hat von seinen „Stamm“-Spielern einige ans „Ausland“ ausgeliehen, wenn auch nicht fasnachtshalber, sondern des Erwerbslebens wegen. Zwei davon verdingen die Zeit zwischen den CCB-Aktivi-

täten in der Hauptstadt, eine grössere Anzahl hat es nach Zürich verschlagen. Diese Tatsache führt immer wieder zu spontanen und völkerverständigenden Aktionen, wie zum Beispiel eine Übung in Zürich. Diese ausserordentliche Übung hatte erstens eine Vorgeschichte und zweitens einen speziellen Umstand. Zuerst zur Vorgeschichte: Die beiden CCB-„Bernergringe“ hatten aufgrund Übungsbesuchstatistischer Auswertungen das Gefühl, Anrecht auf eine Pfeifer-Übungsstunde in Bern zu haben. Tobias, unser unermüdlicher Instruktor, konnte sehr schnell für diese Idee begeistert



werden. So geschah es, dass am 20. Mai (!) drei CCBler mitten in der Berner Altstadt zum Piccolo griffen und einen Marsch nach dem anderen bliesen. Der Weisswein und die Musikanten waren nicht mehr zu bremsen.

„Was die in Bern können, das können wir hier in Zürich schon lange!“, sagte sich der „Zürcher“ Namensvetter des einen „Ber-

Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur» keine Misstöne aufkommen.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Winterthur Versicherungen
Generalagentur Pratteln
Kurt Spörrli
Oberemattstrasse 33
4133 Pratteln
Telefon 061 826 90 40
Telefax 061 826 90 54

DWM VERWALTUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG

DIETER W. MEYER Hardstrasse 126
CH-4052 Basel
Telefon 061 313 61 61



Thomi
GARTENBAU · BASEL

Kleinhüningerstrasse 198
Telefon 631 36 50 Telefax 631 36 59

Beratung – Neugestaltung – Unterhalt
Pflege Ihres Gartens

CCB-Mitglied

Und wenn's emoole neetig wär...



Neth AG
Sanitär

Auf dem Wolf 21 · Basel Tel. 313 10 10



ners“ und organisierte sogleich eine Übung in seiner Wahlheimat. Da sollten aber die Tambouren nicht fehlen. Und damit sind wir beim speziellen Umstand: Eine Gesetzeslücke. Die fasnachtsbanausigen Zürcher haben kein Trommelverbot! Die haben ihre Freunde aus Basel der Art unterschätzt und ein solches vergessen.

„Die fasnachtsbanausigen Zürcher haben kein Trommelverbot!“

So kam es, dass sich am 30. Juni (!) eine stattliche Anzahl CCBlerinnen und CCBler - die Übungsfrequenz war selten so hoch - beim Treffpunkt im Zürcher Bahnhof zur hiesigen Übung besammelte. Dabei waren auch einige CCB-Gesichter,

die man an den Übungen in der Heimat nur selten zu sehen bekommt. Und eben: Die Tambouren hatten ihre Kessel dabei. Ein gemütliches „Gässle“ durch die Zürcher City konnte knapp verhindert werden. Um so lauter ging es dann aber im Übungslokal - eine normale Mietwohnung - zu und her. Unter gewohnt fachkundiger Leitung der beiden

(!) Instruktoren wurde musiziert. Jedenfalls dürfte den Bewohnern im entsprechenden Kreis nicht entgangen sein, mit welchem Marsch der CCB das Drummeli-Publikum im 2000 verwöhnt wird. Es war ein Fest mit dem „Festival“ und auch sonst. „Es isch herrlig

doo in Ziri z drummle, aber näggscht Mool nimm y am Daag druff frey“, um die Stimmung mit den Worten von Peter Doppler zu kommentieren. Übrigens: Jener, welcher dem CCB das Übungslokal zur Verfügung stellte, wohnt noch heute dort. Er hat ja auch ganz anständig die Hausbewohner vor dem baslerischen Überfall gewarnt. Und eben: Zürich kennt kein Trommelverbot. Ob sich das bis zur nächsten Übung ändern wird, weiss man nicht. Sicher ist aber, dass es bestimmt nicht die letzte Übung in Zürich war. „Mer freye-n-ys scho uff s näggscht Mool!“ acm



ANKÜNDIGUNG

Aufgrund eines spontan angebotenen Engagements unserer Basler Fasnachtsclique bei einem öffentlichem Anlass, ist der harte Kern unserer Gruppe aufgeboten eine ausserordentliche Übungsstunde einzuschieben. Aus Mangel an Ausweichmöglichkeiten sind wir darauf angewiesen diese Stunde in den Räumlichkeiten der Gartenhofstrasse 1, 2. Stock am

Mittwoch, 30. Juni 1999, von 20.00 bis 21.00 Uhr

durchzuführen.

Aufgrund des Zusammentreffens 10 kleiner Piccolos (inkl. Begleitung) muss mit etwas erhöhter Lärmemission gerechnet werden. Zudem wird die freudige Belastung statt der üblichen 5 min, einmalig 60 min betragen (..... das hätsch nyt solle läse Tobli !!!).

Für allfällige Unannehmlichkeiten möchte ich mich im Voraus im Namen der Musiker entschuldigen. Bei allfälligem Erfreuen sind Sie herzlich zu anschliessendem barbieQ auf der Terrasse eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Nachbar
Andreas Meier



Jungi Garde

Goldrausch im Napfgebiet...

... oder die Geschichte einer Jungen Garde, die im Herbstweekend versucht, die Cliquenkasse aufzupolieren.

Bereits bei der Besammlung wurden die jungen Goldgräberinnen und Goldgräber vom „alten George“ in die Geheimnisse und Gefahren des Goldgräberdaseins eingeweiht. Vor allem wurden sie vor dem skrupellosen Bankier gewarnt, der ihnen ihr mühsam gefundenes Gold zu schlechten Preisen abkauft.

„Bereits bei der Besammlung wurden die jungen Goldgräberinnen und Goldgräber vom „alten George“ in die Geheimnisse und Gefahren des Goldgräberdaseins eingeweiht.“

So war es dann auch. Nach einer abwechslungsreichen Fahrt, bei der man allerlei Nötiges und Unnötiges für das Überleben in einer Westernstadt gelernt hatte, empfing Sie der Bankier und Bürgermeister von „Deep blue water“ in seiner Stadt. Zum Glück waren nicht alle so böse. Da war zum Beispiel der Barbesitzer, der verschiedene, selbst gebraute Getränke anbot, die farbiger nicht hätten sein können, oder die beiden lebenswürdigen Restaurantbesitzerinnen, die allen erfolgreichen Goldschürferinnen und Goldschürfern vorzügliches Essen servierten. Wenn nun jemand denkt, dass die meisten wohl verhungert sind, weil sie nichts gefunden haben, hätte sich wundern können. In den von den Clanfamilien erworbenen Bachabschnitten wurde das begehrte Edelmetall gleich kiloweise gefunden. Dass bei soviel Gold die Nachfrage auf dem Weltmarkt sinkt, war schnell

jedem klar, da er nicht viele Towndollars für seinen Fund bekam. Trotzdem reichte es allen sich einen Schlafplatz zu kaufen und das Nachtessen zu bezahlen.

Nachdem alle gestärkt waren, konnten alle ihr Talent beim Glücksspiel beweisen. Bei diversen Kartenspielen war da und dort auch ein richtiges Pokerface zu erkennen. Nach einer kurzen Schlägerei konnten alle noch Zeuge eines Duells werden. Mitten in diesem Spielrausch wurde eine Köchin und der Bankier von bösen Banditen entführt. Zum Glück hatte der Bankier alles Gold dabei, so dass er eine Spur legen konnte, die von allen verfolgt wurde.

„Bei diversen Kartenspielen war da und dort auch ein richtiges Pokerface zu erkennen.“

Nachdem die Köchin von einem Baum, an den sie gefesselt war, befreit werden konnte, wurde auch der Bankier von der wilden Meute Goldgräber eingeholt. Am Schluss stellte sich heraus, dass der Bankier selbst den Überfall mit der Köchin zusammen inszeniert hatte.

Beim Dessert, zurück im Saloon, war die Welt für alle wieder in Ordnung.

Nach einer mehr oder weniger langen Nacht konnten sich alle bei einem reichhaltigen Frühstück für den kommenden Tag

stärken. Ein Stadtfest stand auf dem Programm, bei dem zuerst die Musikanten zum Einsatz kamen und auf ihren Trommeln und Piccolos neben Basler Märschen auch amerikanische Märsche und Lieder zum besten gaben. Danach machten sich die Clans daran, eine Idee für den Umzug vom kommenden 13. März 2000 zu suchen. Was will man ausspielen und wie soll der Zug aussehen?, Das war die grosse Frage. Nachdem sich alle am grossen Lagerfeuer mit Würsten und anderen Grilladen gestärkt hatten, ging es an die Präsentation der Umzugsideen und die Wahl, welches Sujet am kommenden Umzug präsentiert werden soll. Für diejenigen, die nicht im Weekend waren, sei an dieser Stelle noch nichts verraten. Nach diesem krönenden Abschluss zogen die Goldgräberinnen und Goldgräber mit den Taschen voller Gold und Towndollars zu Ihren Familien zurück. Für alle die dabei waren, waren es wiederum zwei erlebnisreiche Tage, und für alle anderen gibt es im kommenden Jahr wieder ein Herbstweekend der Jungen Garde. TM

„Für alle die dabei waren, waren es wiederum zwei erlebnisreiche Tage, und für alle anderen gibt es im kommenden Jahr wieder ein Herbstweekend der Jungen Garde.“

**Gesucht:
ZugsbegleiterInnen und
Laternen- sowie Requi-
siten-SchupferInnen für
die Fasnacht 2000.
Beim Obmann melden!**

Alti Garde

In e Yebiggislet...

„Källerstamm!“, war angesagt nach deStamm-Übung im Schulhaus. Und als hätten sie es gewusst, waren die Altgardisten noch fleissig am üben, als das Gros des Stamms die Kellertreppe hinunterstieg. Impressionen der Altgardisten.



Alter schützt vor der Übung nicht! Wer glaubt, eine Übungsstunde in der Alten Garde sei gemütlich und nicht sehr effektiv, der täuscht sich auf 's Schärfste. Unter den strengen Blicken (Bild rechts) des Obmanns - in der Alten Garde geht auch dieser noch zur Übung - wird da kräftig heftig ins Horn geblasen und gepoltert. Da muss noch so mancher auf seine Dritten Zähne beissen, um diese Strapazen zu überstehen. Trotz allem „längt's“ denn auch noch für das gemütliche Beisammensein bei Hopfentee und Weisswein.

Dramatische Entwicklung auf dem CCB-Medienmarkt

Die CCB Zytig hat eine ernste zu nehmende Konkurrenz bekommen. Vergangenen Oktober ist Sie erschienen, die „CCB ALTE GARDE-NEWS“ und dann gleich noch als Sonderausgabe. Sind da die bisher engagierte und treuen CCB Zytig-Redaktoren der Alten Garde zur Konkurrenz übergelaufen? Bedeutet das das Aus dieser Seite? Haben die Nicht-Altgardistinnen und Nicht-Altgardisten noch eine Chance, sich über Sein und Wirken der Alten Garde zu informieren? Die CCB Zytig als liberale Organ eines noch liberaleren Vereins sagt da nur: Machet doch was er wänd, gopferdli!“ acm




Dr Pfyffer-Inschtrugger

Die Brasserie mit Pfiff



ZUM BRAUEN MÜTZ
 Barfüsserplatz 10
 CH-4051 Basel
 Tel. 061-261 33 69
 Fax 061-261 13 23

Alfred und Ruth
 Rickhoff-Burkhardt



Architekturbüro Linus Marti

Tellstrasse 18 4053 Basel
 Telefon/-fax: 061/361 29 58

Privat: Bruderholzstrasse 106
 4053 Basel
 Tel. 061/361 87 42

Allergattig

Zum Jahrtausend-Wechsel

Jahrtausend-Wechsel, Millenium-Bug, Weltuntergang, blabla, blabla. Es wurde viel geschrieben und viel diskutiert. Da sind doch ein paar klärende Worte dringend nötig. Auch die CCB Zytig kann es sich nicht verkneifen, ihren Senf dazuzugeben.

Unsere Zeitrechnung ist etwas durcheinander geraten. Schuld daran trägt Dionysius Exiguus. Nie gehört? Im Auftrag von Papst Johannes I. legte er eine neue Zeitrechnung vor, die auf dem Geburtsjahr von Jesus Christus basiert. Dummerweise scheint sich der Mönch verrechnet zu haben: König Herodes müsste sonst bei der Geburt Jesu' bereits tot gewesen sein. Und Augustus' Auftrag zur Volkszählung (man erinnere sich der Weihnachtsgeschichte) ist auch bereits mehr als 2000 Jahre alt. Deshalb sind wir wohl bereits etwa im Jahre 2005 nach Christi Geburt angelangt.

Auch für Leute, die mit der Bibel eigentlich gar nichts am Hut haben, bieten wir eine Erklärung: Das zweite Jahrtausend ist erst mit Ablauf des Jahres 2000 zu Ende. Folglich beginnt das dritte Jahrtausend erst am 1. Januar 2001. Du glaubst das nicht? Es stimmt aber; mathematisch ganz einfach und logisch.

Zuguter letzt scheren sich unter anderen die jüdische oder die arabische Welt überhaupt nicht um unsere Euphorie. Trotz sonstiger unüberbrückbarer Konflikte sind sich die beiden Völker einig: Jahr

Dr Cellomaint ...

Kürzlig uff em Barfi:
„He loos, ych sag Dr drey Wort:
Pass uff!“...

Frage des Quartals

Was isch dr Unterschiid zwüsche ere 19-jährige und ere 39-jährige Italiänere?

Die 19-jährigi isch die Schönschti wyt und bräit.

Die 39-jährigi isch numme no wyt und bräit...

2000? Irrtum: Wir schreiben jetzt das Jahr 5759, nein 1420, nein 5759, nein 1420, nein 5759, nein 1420... acm

Anzeige rechts: Ein schwuler Coiffeur (Mitte 50) für alle Fälle. Getroffen an der Fasnacht 1999 in irgend einem Cliquenkeller... (sauglatt!)

Paul John

Avenue Krieg, 30 1208 Genève

022 347 17 13



Die gmiethli Baiz
z' mitts in dr Altstadt

Im 1. Stogg
s' haimelige Lokal
zum feyn ässe

Restaurant Giftthüttli

Schneidergasse 11

4051 Basel

Tel. 061 / 261 16 56

Fax 061 / 261 14 56



Fahrschule W. Koch
U. Rütshetenweg 49
4133 Pratteln
Tel. 079 / 210 36 36



KreherService Tel 691 17 27

Öl- + Gasfeuerungen, Zentralheizungs-Reparaturen
Grenzacherstrasse 66, Postfach, 4005 Basel
Inh. Bruno Kreher

- Alternative Heizsysteme und Kesselaustausch
- Verkauf und Service aller Öl- + Gasbrenner-Marken
- Reparaturen an Zimmer-Ölöfen
- Tank-Sanierung aller Art
- Spezialist für Zentralheizungs-Kleinreparaturen

PIKETT TAG + NACHT, SONN- und FEIERTAGE



Treuhandgesellschaft Dr. Madörin

Rechtsberatung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

Revisionen
Buchführung
Vermögensverwaltungen

Dr. iur. B. Madörin
Treuhandexperte STV

R. Madörin
Buchhalter mit eidg.
Fachausweis


Dornacherstrasse 86
4008 Basel
Telefon 061 361 29 24

JUSTIN UNTERNAHRER AG

Elektro- und Telefonanlagen
Reparatur-Service
Beleuchtungskörper und Haushaltgeräte



Hegenheimerstr. 97
4055 Basel
Tel. 061/382 72 72
Fax 061/382 72 78

 vor dem Hause



E Gschicht

Im Hirschen

Kari und Heigge sassen neulich zusammen im Hirschen bei einem Gläschen Wein. „Wie läbsch au?“ fragte Kari seinen Freund Heigge, den er seit Wochen nicht mehr gesehen hatte. „Joo, waisch, es isch allewyyl ebbe glych. D Frau het s im Gnigg sit Joore und ych ... Du waisch jo.“ Kari schaute seinen Freund an. „Dr Maage?“ fragte er besorgt. „Joo, dä au.“ erwiderte Heigge mit der rechten Hand abwinkelnd. „Aber es duet mer wee im Rugge und s lingge Gney klemmt au. Y ka kuum me laufe.“ „Aha,“ meinte Kari, „wäge däm seet me Dii nimm im Pfyffe am Fryddyg Oobe. Goosch nimm gärn zem Huus uss. Mir hän ys scho langsam afoo frooge, was au los isch mit Der.“ Die Serviertochter brachte noch eine Flasche Epesses. „Zum Wool, mitenand!“ wünschte sie und lächelte Heigge freundlich an. Dieser füllte die Gläser und nahm sogleich einen kräftigen Schluck. „Ah! Heerlig, das Dreppfli!“ meinte er dazu. „Du“, fing Kari fragend an, „kennt die Di?“

„Wär?“ schmunzelte Heigge. „Do, d Serviertochter, dängg?“ Kari zeigte mit dem Daumen auf sie. „Joo, waisch, y hogg abbe am Fryddyg Oobe do yyne und nimm e Schlugg. Vilicht mag si sich a my Gsicht erinnere. Kennt jo sy.“ Kari starrte ein wenig nachdenklich auf seine Finger und bestaute dabei die frisch gesäuberten Fingernägel. Dann betrachtete er Heigge von der Seite, der genüsslich sein Glas leerte, und sagte leise: „Aha.“ Dann wurde es ganz still. Kari schaute in der Beiz herum und Heigge spielte mit seinem leeren Weinglas, das er sich bereits wieder gefüllt wünschte. „Me sait, am Zunftässe kirzlig syggsch schyynt s au nit gsi?“ unterbrach Kari plötzlich die Stille, um etwas gesagt zu haben. „Joo, waisch“, begann Heigge langsam, „y bi zuenere Hochzyt yyglaade gsi und ha denne halt das Zunftässe miesse ussloo.“ „Het ebber ghyroote? Wär?“ wollte Kari wissen. „Jä, hesch denn das nit mitgriegt?“ lachte Heigge, „dr Megge uss der

Clique.“ „Dasch e Siech, verglemmi!“ ärgerte sich Kari. „Sait kai Wort. Jä, het s denn e Ständeli gä?“ Heigge bestellte eine neue Flasche Wein und antwortete dann: „Nai, das het er nit welle. Aber ych ha so quasi d Clique verdrädde.“ Kari nippte an seinem frisch gefüllten Glas. Heigge leerte seines in einem Zug und füllte es sogleich wieder auf. Sie schwiegen beide wieder und schauten in der Beiz herum. Es war nicht viel los und eher ruhig. Als die Flasche leer war, meinte Kari: „Jetzt kasch denn erscht rächt nimm laufe.“ und lachte. „Mit däm Wyy, wo De intus hesch, wärde Dyny Gney zue allem aane au no waich.“ „Joo, waisch“, stammelte Heigge, „sy mache denn derfir nimm wee. Kumm, mer geen.“ Sie bezahlten die Flaschen Epesses und traten aus dem Hirschen. Nachdem sie sich verabschiedet hatten, rief Kari seinem Freund noch nach: „Los, Heigge, kunnsch wider emol in d Pfyfferschtund, gäll! Adie!“

Werni Saasch

S'isch allewyyl "Fasnachts-Zyt" im Hotel Basel.



Basler Keller · Münz · Sperber – Gastlich und freundlich.

am Spalenberg · Münzgasse 12 · CH-4051 Basel Telefon 061/264 68 00 · Fax 061/264 68 11

Agända

Daten 1. Halbjahr 2000

- | | | |
|------------------------|----------|---|
| 8. | Januar: | Plakettenausgabe |
| 10. | Januar: | 2. Kommissionssitzung 1999/2000 |
| 12. | Januar: | Fasnachtssitzung |
| 29+30. | Januar: | Pfeifer- und Tambouren-Weekend Stamm |
| 30. | Januar: | Intärns Brysdrummlen und -pfyffe |
| 10. | Februar: | Marschübung Stamm |
| 17.-19. | Februar: | Offiziells Brysdrummlen und -pfyffe |
| 19. | Februar: | Marschübung Stamm nach Hüningen |
| 26. | Februar: | Hauptprobe und Premiere Drummeli |
| 26. Februar - 4. März: | | Drummeli (dr CCB bringt dr „Festival“ zem Beschte!) |
| 4. | März: | Dernière Drummeli |
| 9. | März: | Fasnachtshock im Cliquenkeller |
| 12. | März: | Latärne-Abhole |
| 13. - 15. März: | | Fasnacht 2000 |
| 16. | März: | Rollmopsessen im Cliquenkeller |
| 17./18. März: | | „Die erschti Lektion“ auf dem Barfüsserplatz |
| 18. | März: | Ändsträich |
| 26. | März: | Fasnachtsbummel Stammverein |
| 2. | April: | Fasnachtsbummel Jungi Garde und Alti Garde |
| 6. | April: | CCB-Vorstellung Baseldytschi Bihni |
| 15. | Mai: | 3. Kommissionssitzung 1999/2000 |
| 18. | Mai: | Hauptversammlung Alti Garde |
| 25. | Mai: | CCB-Generalversammlung 1999/2000 |

Stammverein...

bitte beachten:

- **Daten der Sujetkommission (dä Fötzel hesch scho lang bekoo!)**

Alte Garde...

bitte beachten:

- **Terminplan Fasnacht 2000 in den „CCB Alte Garde-News“ Sonderausgabe vom Oktober 1999**



SchlussPunggt

Was möchte uns da George wohl demonstrieren? Dass die Sujetkommission im Geld schwimmt? Oder dass die selbe Kommission finanziell ins Schwimmen geraten ist und deshalb den Fasnachtsbeitrag erhöhen musste? Nein. Vielmehr möchte er uns mitteilen, dass an der Fasnacht vor dem Comité keiner untertauchen darf, denn sonst gibt's weniger Subventionen! **Alles klar?**